

# Susanna Risch – erfolgreiche Sopranistin und Operettendiva aus Bad Nauheim

**Mit ihrer wunderbaren  
Stimme zieht die attraktive  
und beliebte Sopranistin  
Susanna Risch jeden  
in ihren Bann.**

So wie kürzlich bei den Elblandfestspielen zu Wittenberge, die unter dem Motto „Melodien der Herzen“ standen – an der Seite namhafter Kolleginnen und Kollegen wie Rene Kollo, Eva Lind, Volker Bengt und Erkan Aki. Diese hervorragende Veranstaltung wurde sogar aufgezeichnet und vom rbb-Fernsehen ausgestrahlt.

Die Musik wurde Susanna Risch sozusagen in die Wiege gelegt. Schon ihr Großvater war Schulmusiker, spielte verschiedene Instrumente, besaß einen wunderschönen Bariton und leitete mehrere Chöre. Auch ihr Vater war Schulmusiker, d.h. Gymnasiallehrer für Deutsch und Musik, Fagottist, Dirigent und passionierter Leiter vieler sehr guter Schul-Ensembles ... als Fa-

gottist und Dirigent ist er heute noch aktiv. Auch ihre Mutter studierte Musik und unterrichtete Blockflöte und ihr älterer Bruder ist Fagottist am Theater in Kiel. Nur ihr jüngerer Bruder wählte einen anderen Beruf – er ging in die Tourismus-Branche.

Diese eingefleischte Instrumentalisten-Familie prägte Susanna Risch sehr. Eigentlich ist es selbstverständlich, dass auch sie einige Instrumente spielt – darunter Blockflöte, Geige und Klavier: „Am längsten spielte ich Oboe, die ich zwar selten geübt, aber dennoch geliebt und in vielen Ensembles recht erfolgreich gespielt habe – ja, die ich sogar in meinem ersten Studienjahr am Mozarteum in Salzburg und an der Staatlichen Hochschule für Musik in Karlsruhe nach bestandener Aufnahmeprüfung neben Gesang als zweites Hauptfach studierte.“

Der Erfolg nahm seinen Lauf ... von 1997–1999 erhielt sie einen Gastvertrag am Theater Erfurt. Im Sommer 2002 sang sie die Partie der Rosalinde („Die Fledermaus“) bei den „Tiroler Festspielen“ unter Gustav Kuhn, trat bei den Moselfestwochen 2003 und 2005, den Antiken-Festspielen Trier und den Carl-Orff-Festspielen Andechs (2004) auf.

Im gleichen Jahr heimste sie gleich zwei große Auszeichnungen ein – den zweiten Jury- und ersten Publikumspreis beim „Internationalen Robert-Stolz-Wettbewerb Wiener Operette“. Es folgte eine Konzertreise nach Seoul (Südkorea) mit den Münchner Synchronikern.

**Ehemann Dr. Hansjakob Hilgers  
mit Tochter Helena.**



Ihre Konzerttätigkeit führte sie in einige der bedeutendsten Konzertsäle Deutschlands, wie die Kölner Philharmonie, die Hamburger Musikhalle, das Konzerthaus am Gendarmenmarkt Berlin, die Stadthallen Wuppertal und Oberhausen und viele mehr.

2005 war sie Preisträgerin beim Internationalen Operetten-Gesangswettbewerb „Jan Kiepura“ mit Engagement bei den Elblandfestspielen Wittenberge 2006.

Im Februar 2006 sang Susanna Risch mit großem Erfolg die Partie der Fiordiligi in Mozarts Oper „Cosi fan tutte“ im Teatro delle Erbe in Mailand, wo sie bereits für die kommende Saison für die Partie der Adalgisa in Bellinis „Norma“ wieder engagiert wurde.

**„Zum Singen bin ich  
eigentlich durch Zufall  
gekommen“,**

verrät Susanna Risch: „Schon immer sang ich leidenschaftlich gern vor mich hin. Mit meinem Vater sang ich



sogar ganze Mozart-Opern durch“ ... Vor allem „Die Entführung aus dem Serail“ und „Figaros Hochzeit“, deren eine weibliche Hauptpartie „Susanna“ ihre Eltern zu diesem wohlklingenden Namen inspirierte.

„Nachdem ich im Alter von 18 Jahren mit dem Singen begann, war mir recht schnell klar, dass ich es zum Beruf machen wollte. Am Anfang lief auch alles wunderbar und reibungslos, und man hatte Großes mit mir vor“, erzählt Susanna Risch mit ihrem charmanten Lächeln und fügt hinzu: „Doch – wie das im Leben manchmal so ist, lernte ich gerade in dieser Zeit meinen lieben Mann kennen.“

Sie spricht voller Stolz von ihrer Familie und ihre Augen glänzen, wenn sie ihre „wunderbare 12-jährige Tochter“ erwähnt, die übrigens Schauspielerinnen und Schriftstellerinnen werden möchte:

**„Mein Weg war bisher nicht der geradlinigste, aber es ist eben meiner; und durch die Lebenserfahrung, durch die körperliche und geistige Reife fühle ich mich eigentlich jetzt erst genau richtig für diesen Beruf ... für mein Fach als schwerer lyrischer Sopran und Operetten-Diva.“**

Das Repertoire von Susanna Risch umfasst ein breites Spektrum – vom Barock bis zur Moderne, von Oper und Operette über Kirchenmusik und Lied bis zu Chansons, Jazz, Musical-, Broadway- und Tonfilm-Melodien. Gerade die „leichte Muse“ hat sich inzwischen zu einem Spezialgebiet entwickelt, wel-

ches besonders in den Konzerten mit dem Salonorchester „Pomp-A-Dur & Stefan Lex“, dessen ständiger Gast sie seit 2003 ist, zum Tragen kommt. ([www.susannarischede](http://www.susannarischede))

Susanna Risch lebt mit ihrem Mann Dr. Hansjakob Hilgers (Oberarzt in der Kurpark-Klinik) und ihrer Tochter Helena seit 6 Jahren in Bad Nauheim: „Wir fühlen uns hier sehr wohl und ich komme von meinen beruflichen 'Ausflügen' in die weite Welt, für die das Rhein-Main-Gebiet ein perfekter Ausgangspunkt ist, immer gerne hierher zurück. Wir schätzen die Ruhe in Bad Nauheim, die überschaubare Größe und die schöne Architektur, die Nähe vieler weiterer attraktiver Städte, die alles bieten, was man sich nur wünschen kann und die Tatsache, den schönen Taunus und das reizvolle Rheingau vor der Haustür zu haben.“

*Gertrud E. Warnecke*